



Vortrag

Datum RR-Sitzung: 30. April 2025
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Geschäftsnummer: 2025.BKD.273
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

**Stiftung «Fondation Mémoires d'Ici», bernjurassisches Forschungs- und Dokumentationszentrum, Sankt Immer; Staatsbeiträge 2026–2029.
Ausgabenbewilligung; Verpflichtungskredit; Objektkredit**

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	1
2.	Rechtsgrundlagen	2
3.	Beschreibung des Geschäfts.....	2
3.1	Rolle von Mémoires d'Ici	2
3.2	Historischer Rückblick zur Entwicklung von Mémoires d'Ici	3
3.3	Grundzüge der Vorlage	4
3.4	Termine, Vorgehensplan, Organisation, Zuständigkeiten	5
4.	Verhältnis zu den Richtlinien der Regierungspolitik und anderen wichtigen Planungen	5
5.	Kantonaler Voranschlag und Globalbudget des Bernjurassischen Rats	5
6.	Finanzielle Auswirkungen, Auswirkungen auf Organisation, Personal, IT und Raum.....	6
7.	Auswirkungen auf die Gemeinden	6
8.	Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft	6
9.	Antrag	6

1. Zusammenfassung

Mémoires d'Ici ist eine der bedeutendsten Institutionen im Berner Jura. Als Forschungs- und Dokumentationszentrum beteiligt sich die Stiftung umfassend am Erhalt und an der Stärkung der kulturellen Identität des Berner Juras. Die Existenz der Institution wird durch das Gesetz über das Sonderstatut des Berner Juras und über die französischsprachige Minderheit des Verwaltungskreises Biel/Bienne (SStG) anerkannt und garantiert. Das SStG schreibt vor, dass die Aufgaben und die Finanzierung der Stiftung in einem Leistungsvertrag mit dem Regierungsrat zu regeln sind.

Die einzigartige, wesentliche Rolle von Mémoires d'Ici wird im Kulturkonzept des Bernjurassischen Rates (BJR) hervorgehoben. Gemäss der Kategorisierung in der Kulturstrategie 2018 gehört die Stiftung Mémoires d'Ici zu den Institutionen, die als «Sonderfälle» gelten und als solche hauptsächlich vom Kanton über den Kulturbudgetrahmen des BJR finanziert werden.

Die Stiftung wurde im Jahr 2000 gegründet und hat im Laufe der Jahre ihre Professionalität und ihre Position im Bereich der Archivierung und des Schutzes des kulturellen Gedächtnisses gestärkt. Sie unterhält enge Beziehungen zu zahlreichen Körperschaften und Organisationen und bietet Dienstleistungen für die gesamte Bevölkerung des Berner Juras an. Die Qualität und die Bedeutung ihrer Arbeit werden auch ausserhalb der Region weithin anerkannt.

Derzeit befindet sich Mémoires d'Ici an einem Wendepunkt in ihrer Entwicklung, da im März 2025 ein neuer Lagerraum eröffnet wurde, der mit den derzeitigen Räumlichkeiten verbunden ist. Dies ist ein wichtiger Schritt, um den Fortbestand der Institution zu sichern. In den kommenden Jahren steht die Stiftung auch vor zwei grossen Herausforderungen für die Langlebigkeit ihrer Aktivitäten: zum einen die langfristige Instandhaltung ihrer IT-Infrastruktur, die eine grundlegende Ressource für jedes Archiv darstellt, und zum anderen die stetige Erweiterung ihrer Sammlungen, die zusätzliche Kosten mit sich bringt.

Um diesen beiden Herausforderungen gerecht zu werden, hat die Stiftung beim BJR ein Gesuch um Erhöhung ihres jährlichen Staatsbeitrags von derzeit CHF 536'585 auf CHF 570'000 ab 2026 gestellt. Dies entspricht einer Erhöhung um CHF 33'415 pro Jahr. Diese Erhöhung soll die Institution in die Lage versetzen, die Dauerhaftigkeit ihrer Aktivitäten und die Qualität ihrer Leistungen zu gewährleisten. Der BJR stimmte einstimmig zu, auf das Erhöhungsgesuch einzutreten. Der Beitrag wird direkt aus dem Kulturbudgetrahmen des BJR bezahlt.

2. Rechtsgrundlagen

- Kantonales Kulturförderungsgesetz vom 12. Juni 2012 (KKFG, BSG 423.11), Art. 5, Art. 7, Art. 12 Bst. c
- Gesetz vom 13. September 2004 über das Sonderstatut des Berner Juras und über die französischsprachige Minderheit des Verwaltungskreises Biel/Bienne (SStG; BSG 102.1), Art. 17, Art. 52
- Finanzhaushaltsgesetz vom 15. Juni 2022 (FHG; BSG 620.0), Art. 28, Art. 30 Abs. 1, Art. 32 und Art. 33
- Finanzhaushaltsverordnung vom 16. November 2022 (FHaV; BSG 621.1), Art. 27
- Verfassung des Kantons Bern vom 6. Juni 1993 (KV; BSG 101.1), Art. 62 Abs. 1 Bst. c und Art. 76 Abs. 1 Bst. e

3. Beschreibung des Geschäfts

3.1 Rolle von Mémoires d'Ici

Die Stiftung Mémoires d'Ici wurde im Jahr 2000 gemäss dem Auftrag gegründet, den die Bildungs- und Kulturdirektion mit RRB 2748 vom 21. Juni 1989 erhalten hat. Die Institution hat sich als einzigartiger Ort für die Bewahrung und Präsentation der Kulturgeschichte des Berner Juras etabliert. Die Sammlung ist sowohl für Spezialistinnen und Spezialisten als auch für Amateurinnen und Amateure zugänglich und umfasst Dokumente zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Wissenschaft, Kunst und Volkskultur des Berner Juras. Seit ihrer Gründung hat die Sammlung stetig an Sichtbarkeit und Professionalität gewonnen. Die Stiftung unterhält zahlreiche Kooperationen mit anderen Institutionen und Organisationen in der Schweiz, insbesondere im Bereich des Kulturerbes, womit sie den Bekanntheitsgrad der Region weit über die Kantongrenzen hinaus erhöht und so die Positionierung des Kantons Bern als Teil der französischsprachigen Schweiz stärkt.

Die Stiftung Mémoires d'Ici ist daher von erheblicher Bedeutung für die Kultur des Berner Juras und für die Erhaltung der zweiten Amtssprache des Kantons Bern. Sie erfüllt somit in vollem Umfang die ihr vom SStG zugewiesene Aufgabe, zum Erhalt der kulturellen Identität des Berner Juras beizutragen.

Mémoires d'Ici mietet ihre Räumlichkeiten von der Fondation Les Rameaux, die auch das *Centre jurassien d'archives et de recherches économiques* (CEJARE) beherbergt. Diese Organisation, die ebenfalls vom BJR mit einem jährlichen Beitrag unterstützt wird, ist ihrerseits für die Archivierung des industriellen Erbes der Region verantwortlich und führt zahlreiche Aufträge für Unternehmen aus. Obwohl Mémoires d'Ici und das CEJARE sehr unterschiedliche Tätigkeitsfelder und Funktionsweisen haben, pflegen die beiden Institutionen enge Beziehungen und arbeiten so oft wie möglich zusammen, um bestimmte Kosten zu teilen und ihre jeweiligen Sammlungen aufzuwerten.

3.2 Historischer Rückblick zur Entwicklung von Mémoires d'Ici

2010–2013: Änderung des Finanzrahmens

Gemäss SStG ist die Stiftung Mémoires d'Ici in der Liste der Institutionen aufgeführt, die als «Sonderfälle», entsprechend der Kategorisierung in der Kulturstrategie des Kantons Bern, gelten und ausschliesslich oder überwiegend vom Kanton finanziert werden. Seit 2010 wird Mémoires d'Ici daher hauptsächlich vom Kanton finanziert, genauer gesagt aus dem Kulturbudget des BJR. Die Finanzierung wird durch Beiträge von Gemeinden, insbesondere der Gemeinde Sankt Immer, sowie durch Spenden und private Aufträge für Archivierungs- und Forschungsarbeiten ergänzt. In der Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2010–2013 war der jährliche Beitrag des Kantons an Mémoires d'Ici auf CHF 395'700 begrenzt, was eine Erhöhung um CHF 200'000 im Vergleich zu 2009 bedeutete. Die Erhöhung des kantonalen Beitrags berücksichtigte die Teuerung und die Mieterhöhung, die durch den Umzug der Stiftung in ihre neuen Räumlichkeiten im Jahr 2011 verursacht wurde.

2014–2021: Entwicklung und Professionalisierung der Stiftung

Seit dem Umzug ins Rameaux-Gebäude im Jahr 2011 hat die Bedeutung von Mémoires d'Ici stetig zugenommen. Die Zunahme der Anfragen – z. B. bezüglich Archivbenutzung oder Forschung – und der hinterlegten Archivbestände hat die Anzahl der von der Stiftung erwarteten Leistungen erheblich erhöht. Die Stiftung hat sich durch die Einstellung von zusätzlichem Personal weiter professionalisiert. So wurden eine Stelle Fachfrau/Fachmann Information und Dokumentation geschaffen, um eine effiziente Verwaltung der Bibliothek zu gewährleisten. Zudem wurde eine berufsspezifische Praktikumsstelle für die Fachhochschule im Bereich Information und Dokumentation eingeführt. Die Arbeit bezüglich Aufwertung und Vertrieb im Bereich der audiovisuellen Archive wurde ebenfalls verstärkt.

Angesichts der starken Zunahme der Sammlungen und der Anzahl der hinterlegten Archivbestände war es notwendig, den Lagerraum für Mémoires d'Ici zu vergrössern. Die Stiftung Les Rameaux startete daher ein langes Verfahren, um einen Anbau an das bestehende Gebäude zu errichten.

Für den Zeitraum 2014–2017 war der Beitrag evolutiv, da die Teuerung jedes Jahr berücksichtigt wurde. Er betrug im Durchschnitt CHF 430'143.50 pro Jahr. Für den Zeitraum 2018–2021 wurde die jährliche Teuerung, auf Beschluss des Grossen Rates hin, nicht mehr berücksichtigt und die Höhe des Beitrags wurde auf CHF 536'585 pro Jahr festgelegt. Diese aufeinanderfolgenden Beitragserhöhungen ermöglichten es, die Professionalisierung der Institution, den Personalbedarf und eine Beteiligung an den Vorbereitungsarbeiten für das neue Lagergebäude zu finanzieren.

2022–2025: Ausbauprojekt und aktuelle Herausforderungen

Der Beitrag für den Zeitraum 2022–2025 blieb im Vergleich zum vorherigen Zeitraum (2018–2021) unverändert bei CHF 536'585 pro Jahr. Diese vier Jahre sind durch die Umsetzung des Erweiterungsprojekts geprägt. Das neue Gebäude wurde im Frühjahr 2025 eingeweiht. Der neue Lagerraum ermöglicht es, das stetige Wachstum der Sammlung von Mémoires d'Ici zu bewältigen und bestmögliche Konservierungsbedingungen zu gewährleisten.

Eine weitere grosse Herausforderung für Archive sind Fragen im Zusammenhang mit der IT-Infrastruktur und den IT-Ressourcen. Die Stiftung Mémoires d'Ici muss sicherstellen, dass sie über ein ausreichendes Archivierungsvolumen und eine sichere Infrastruktur verfügt, um den Fortbestand ihrer digitalisierten

Sammlungen zu gewährleisten. Anfang 2025 wurde eine Investition in den Kauf von zwei konvergenten Hochleistungsservern getätigt, dank einer einmaligen Investitionsunterstützung durch das Amt für Kultur. Die Wartung dieser Server wird ebenfalls mit Kosten verbunden sein.

3.3 Grundzüge der Vorlage

Seit 2025 verfügt die Stiftung Mémoires d'Ici über einen neuen Lagerraum. Nach Abschluss dieses Grossprojekts nutzt die Institution Räumlichkeiten, die perfekt auf ihre Aufgaben zugeschnitten sind, was ihre Bedeutung in der Region und auf dem Gebiet des Erhalts des Kulturerbes stärkt. Für 2026–2029 wird es darum gehen, den Fortbestand der Institution zu sichern; es stehen zwei grosse Herausforderungen an, für die eine Erhöhung des Beitrags beantragt wird:

Stärkung und Aufrechterhaltung der IT-Infrastruktur

Wie jedes Archivierungszentrum benötigt Mémoires d'Ici ein sicheres IT-System mit einem grossen Speichervolumen, um den Erhalt seiner digitalisierten Sammlungen und die Digitalisierung zukünftiger Sammlungen zu gewährleisten. Die Institution muss eine regelmässige Wartung ihres IT-Systems gewährleisten, da häufig Hardware- und Software-Updates anfallen.

Seit 2017 sind die IT-Kosten der Stiftung Mémoires d'Ici stetig gestiegen. Dennoch wurden sie bei der Berechnung der Beiträge zwischen 2018 und 2025 nicht berücksichtigt.

Um den Anforderungen an Speichervolumen und Sicherheit gerecht zu werden, konnten zwei konvergente Server mit hoher Kapazität installiert werden. Dies war dank einer Unterstützung in Höhe von CHF 95'000 möglich, die vom Amt für Kultur des Kantons Bern im Rahmen seines Investitionsbudgets und gemäss den Kompetenzen der Bildungs- und Kulturdirektion gewährt wurde. Die Server können für fünf Jahre genutzt werden. Es ist daher wichtig, dass die Institution in der Lage ist, nach Ablauf dieser Zeitspanne einen Ersatz zu finanzieren, um die Bewahrung ihrer Archive nicht zu gefährden.

Ein zusätzlicher Betrag von CHF 20'000 pro Jahr ist vorgesehen, um die IT-Mehrkosten zu decken und sicherzustellen, dass ausreichend Reserven für die Aufrechterhaltung und den rechtzeitigen Ersatz der IT-Infrastruktur gebildet werden. Es ist anzumerken, dass diese Investition auch dem CEJARE zugutekommt, das einen Teil der Infrastruktur von Mémoires d'Ici gegen einen jährlichen Pauschalbeitrag nutzt (Computerserver, Drucker, Bibliothek usw.). Da die Nutzung dieser Infrastrukturen durch das CEJARE sehr bescheiden ausfällt, ist keine zusätzliche Beteiligung der Organisation an den Kosten vorgesehen, weder als Investition noch im Rahmen der Jahrespauschale. Darüber hinaus, und auf Wunsch des BJR, entwickeln die beiden Institutionen verschiedene Kooperationen, um eine sinnvolle und effiziente Zusammenlegung von Ressourcen zu gewährleisten und so insgesamt Einsparungen zu ermöglichen. Diese Zusammenarbeit erleichtert den Zugang zu den verschiedenen Dokumenten und Archivbeständen für die Öffentlichkeit und die Forschenden.

Zunahme der Sammlungen

In den letzten Jahren hat die Stiftung durchschnittlich 2,4 Archivbestände pro Woche erhalten. Diese Bestände stammen überwiegend von Privaten (Vereine, Unternehmen, Familien usw.). Die besonders hohe Zahl dieser Schenkungen zeugt vom Vertrauen, das Mémoires d'Ici entgegengebracht wird, sowie von der Verankerung und Ausstrahlung der Institution in der Region. Es ist eine umfangreiche Bewertungsarbeit erforderlich, um zu bestimmen, welche Archive in die stetig wachsenden Sammlungen von Mémoires d'Ici aufgenommen werden sollen.

Die Zunahme der Sammlungen hat höhere Betriebskosten zur Folge; insbesondere bezüglich Personalkosten und Kosten für den Erhalt und die Aufwertung der Sammlungen. In den letzten Jahren hat die Stiftung regelmässig Rückstellungen aufgelöst, um ihr finanzielles Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. Ihre

Reserven konnte sie nicht aufstocken. Um die Aufrechterhaltung und die Qualität der Leistungen von Mémoires d'Ici zu gewährleisten, ist ein zusätzlicher Betrag von CHF 13'415 pro Jahr nötig, um die Betriebskosten zu decken.

Die Finanzplanung 2026–2029 von Mémoires d'Ici sowie die Entwicklung der IT-Kosten von 2014 bis 2029 sind in den Anhängen dargestellt.

Um den Bedarf zu decken, ist vorgesehen, den jährlichen Beitrag an Mémoires d'Ici ab 2026 auf CHF 570'000 zu erhöhen. Dies entspricht einer jährlichen Erhöhung um CHF 33'415 beziehungsweise von insgesamt CHF 133'660 für den gesamten Zeitraum.

3.4 Termine, Vorgehensplan, Organisation, Zuständigkeiten

Der vom Grossen Rat zu genehmigende Beitrag ist für die regelmässigen Aktivitäten der Stiftung Mémoires d'Ici während der Periode 2026–2029 bestimmt. Der Leistungsvertrag mit dem Regierungsrat wird nach Konsultation des Bernjurassischen Rats (BJR) bis Ende 2025 abgeschlossen und gilt ab dem 1. Januar 2026.

4. Verhältnis zu den Richtlinien der Regierungspolitik und anderen wichtigen Planungen

Die kantonale Unterstützung von Mémoires d'Ici ist Teil des kulturstrategischen Ziels des Kantons Bern von 2018 «Das kulturelle Erbe erhalten», wonach der Erhalt und der Zugang zum kulturellen Erbe zu fördern sind. Mémoires d'Ici gehört zu den Institutionen, die ausschliesslich oder vorwiegend durch den Kanton finanziert werden.

Die Memopolitik ist ebenfalls Teil der strategischen Prioritäten des Bernjurassischen Rats (BJR), die in seinem Kulturkonzept 2022–2026 beschrieben sind. Die beiden führenden Institutionen auf diesem Gebiet sind die Stiftung *Fondation Mémoires d'Ici* und das jurassische Archiv- und Wirtschaftsforschungszentrum *CEJARE*. Es ist auch zu beachten, dass sich die Kulturlandschaft im Berner Jura mit dem Wechsel der Gemeinde Moutier zum Kanton Jura verändern wird, was einen Rückgang der kulturellen Aktivitäten zur Folge haben wird. Umso wichtiger ist es, eine Institution von der Grösse von Mémoires d'Ici zu stärken, um die Qualität des kulturellen Angebots in der Region zu gewährleisten.

5. Kantonaies Budget und Globalbudget des Bernjurassischen Rats

Die Subventionierung von Mémoires d'Ici erfolgt über das kantonale Budget. Sie wird auf Antrag des Bernjurassischen Rats dem Budgetrahmen entnommen, der gemäss SStG für die Kulturförderung im Berner Jura reserviert ist. Der Bernjurassische Rat ist einstimmig der Auffassung, dass die Erhöhung des Beitrags zwingend notwendig ist, damit Mémoires d'Ici den ihr durch das SStG übertragenen Auftrag weiterhin erfüllen kann.

Der Wechsel der Gemeinde Moutier zum Kanton Jura wird sich auf das Budget des BJR auswirken (Art. 20 SStG): Es wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde sinken. Andererseits wird der BJR die Subventionierung bestimmter Institutionen, die nicht mehr auf seinem Gebiet liegen, einstellen. Er hat auch entschieden, die Unterstützung für interkantonale Institutionen und Organisationen zu reduzieren, was es ihm erlaubt, «die finanzielle Unterstützung für andere kulturelle Einrichtungen im Berner Jura fortzusetzen oder sogar zu verstärken, trotz der mathematischen Kürzung des Finanzrahmens infolge des Kantonswechsels von Moutier» (Antwort des Regierungsrates auf die Interpellation 004-2024, RRB 515/2024 vom 22. Mai 2024).

6. Finanzielle Auswirkungen, Auswirkungen auf Organisation, Personal, IT und Raum

Ein Teil der Erhöhung des Beitrags soll sicherstellen, dass die Institution über ausreichende Reserven verfügt, um den Bedarf an IT-Ressourcen zu decken, die für den Erhalt der Sammlungen und deren Fortbestand von entscheidender Bedeutung sind. Der andere Teil der Beitragserhöhung wird dazu beitragen, die steigenden Kosten zu decken, die mit der Zunahme des Umfangs der Sammlungen einhergehen. Diese Unterstützung ist unerlässlich, um die Qualität der derzeitigen Leistungen der Institution zu gewährleisten.

7. Auswirkungen auf die Gemeinden

Die Stiftung Mémoires d'Ici wird überwiegend vom Kanton aus dem Kulturbudget des BJR finanziert. Von den Gemeinden wird keine Erhöhung verlangt, da diese die Institution nach ihren Interessen und Möglichkeiten unterstützen. Es gibt keine Forderung an die Gemeinden, die Institution zu unterstützen. Die Leistungen der Stiftung kommen dem gesamten Berner Jura zugute, einschliesslich aller Gemeinden in dieser Region.

8. Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Durch die Archivierung, Erforschung und Vermittlung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Geschichte des Berner Juras trägt die Stiftung Mémoires d'Ici zur Aufwertung der Region und ihrer Attraktivität für den Tourismus bei. Sie ermöglicht es der Bevölkerung, ihre regionale Identität zu bewahren und sie über ihr Territorium hinaus ausstrahlen zu lassen. Die Stiftung ist zudem eine anerkannte wissenschaftliche Partnerin zahlreicher Institutionen und Organisationen in der Westschweiz und auf nationaler Ebene.

9. Antrag

Aufgrund der obigen Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, das Gesuch um Erneuerung des jährlichen Staatsbeitrags der Stiftung Mémoires d'Ici mit einer Erhöhung von CHF 33'415 pro Jahr für die neue Subventionsperiode (2026–2029) anzunehmen. Die Höhe des Beitrags würde CHF 570'000 pro Jahr betragen, d. h. CHF 2'280'000 für die gesamte Leistungsperiode. Das Gesuch wurde vom BJR, der diesen Beitrag aus seinem Kulturbudget übernehmen wird, einstimmig angenommen.

Beilagen

- Betriebsplan Mémoires d'Ici
- Entwicklung IT-Aufwand
- Schreiben Antrag auf Verlängerung